

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 64 (1938)  
**Heft:** 47  
  
**Rubrik:** Altersasyl für Witze

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## ALTERSASYL FÜR WITZE

Lehrer (erklärt den Schülern, daß Liebkosungen mit Tieren oft gefährlich sind): «Ich künne zum Bischpiel e Frau, die hät ihrem Hund en Chuß gä und isch druf chrank worde! Weiß mer vilicht eine von Eu en ähnliche Fall?»

Karli: «Mini Tante, Herr Lehrer!»

Lehrer: «Säg, Karli, was hät's ihre g'macht?»

Karli: «Ihre, — nüt! Aber de Hund S. hät's putzt!»

Ein Pfarrer hatte der Gemeinde einen Missionsvortrag empfohlen, und ein aufgewecktes Appenzellerfraueli nahm sich das zu Herzen. Weil es aber keine Zeit hatte, selbst hinzugehen, so wurde eben der Mann geschickt.

Wie dieser heimkommt, frägt ihn die Frau: «So, Jokeb, wie isches gse?»

«Chääbe schöö! Z'letscht sends sögär mit-eme Teller voll Gäld cho. I ha gad o no en Zweefränkler vetwötscht!» F.

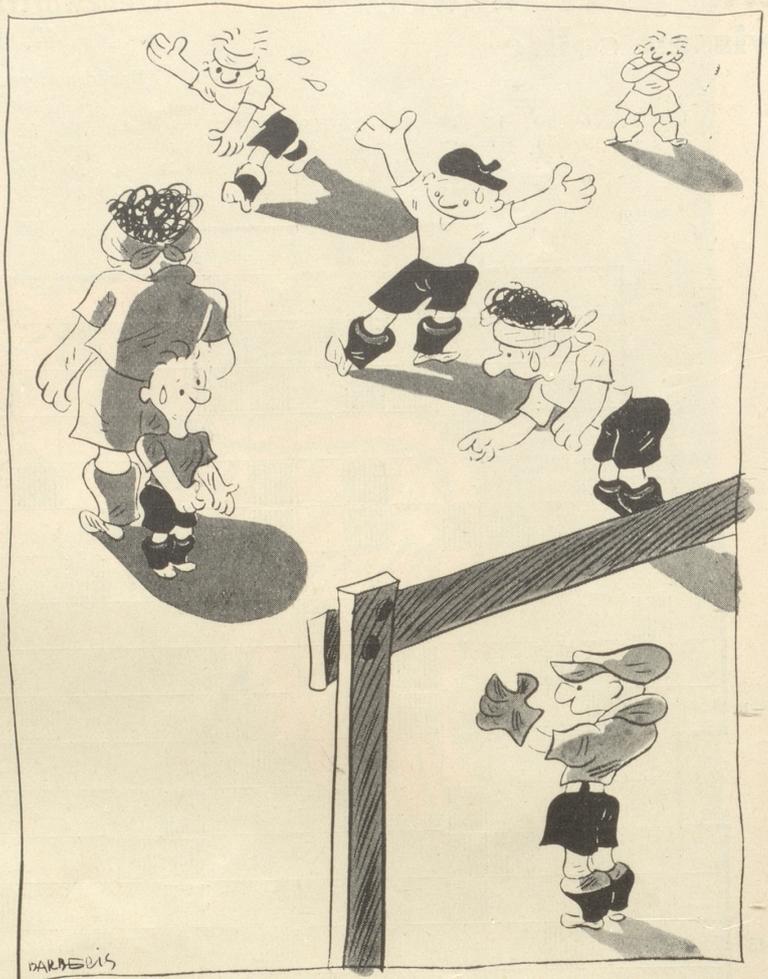
Am Utoquai steht ein Mann und fischt. Am Boden: ein Wecker und ein Hammer. Ich frage: Was macht Sie da? — Er: Fische! Ich frage weiter, wozu er den Hammer und den Wecker brauche? Er erklärt mir, das sei sein Patent! Nach einigem Hin und Her erbieht er sich, es zu verraten für zehn Fränkli! Ich gebe ihm das Geld, und er flüstert mir: mit dem Wecker locke er die Fische, und mit dem Hammer schlage er sie tot! Ich frage: Ja, wieviel hand Sie denn hüt scho gfangen? Sagt er: «Sie sind der Dritte!» S.

### Feine Wildbret-Gerichte

Die Haus-Spezialität der

## Braustube

Hürlimann am Bahnhofplatz Zürich



### Warme Herbstspiele

«ufpasse Meier — — schpill doch nüd e sonen Schtifel z'sämme — — Du muescht vor de Flügel ane stoh — — wa suechtsch dänn hinder dem Maa?!»

«de Schatte!»

In einer Gemeinde, wo die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen war, erläßt der Gemeinderat folgenden Aufruf: «Wer seinen Hund frei herumlaufen läßt, wird erschossen!» Da kommt einem der Gemeinderäte in den Sinn, das könnte falsch aufgefaßt werden, da man damit den Be-

sitzer meinen könnte, und sie wurden einig, dem Satz noch hinten anzufügen: «der Hund!» R.

Chnöpfli und Binggeli fahren heim im Tram. Sie haben Oel am Hut.

Chnöpfli: «Wie schpoht hämm'r?»  
Binggeli (zieht die Streichholzschnachtel): «Mittwuch!»

Chnöpfli: «Oh, dänn muoß i aber schleunigst usstigel!» Ruha

### WANGEN DUBENDORF

## Restaurant Zivilflugplatz

Der Besuch des Flugbahnhofs ist ein Erlebnis. Vom Restaurant aus sehen Sie die Verkehrsflugzeuge ankommen und abfliegen. — Gepflegte Küche. Selbstgekelterte Weine. Hürlimann- und Haldengutbiere.

Telefon 934 162

Inhaber

K. Fürst

Ochsenzungen, gesalzen oder geräuchert

Qualitätsvergleiche überzeugen

Ochsenzungen, fixfertig in Dosen

**OTTO RUFF / ZÜRICH**  
WURST-UND CONSERVEN-FABRIK